

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.  
Bestellpreis incl. **Illustr.** Sonntagsblatt vierteljährl.  
1 M. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.  
Postanstalten u. Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr  
vierteljährl. 1 M. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 M. 20 Pfg.;  
hiesu 15 Pfg. Postzuschlag.



Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum  
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig.  
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 22.

Freitag, 20. Februar 1903

39. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, soll in diesem Jahre am Geburtsfest des Königs der Postdienst ähnlich wie an Sonn- und Festtagen eingeschränkt werden, um den Postbeamten die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen. Da im Reichspostgebiete und in Bayern am Geburtstage des Kaisers und des Prinzregenten im Postdienste längst der Sonntagsdienst eingeführt ist, darf wohl angenommen werden, daß sich diese Neuerung, welche hauptsächlich den niederen Beamten und den Arbeitern der Postverwaltung zu gut kommen wird, auch in Württemberg ohne Schwierigkeiten durchführen läßt.

— Das Befinden des Herzogs Nikolaus von Württemberg ist, wie aus Carlsruhe i. Schlef. gemeldet wird, immer noch ein sehr ernstes und besorgniserregendes. Der Appetit ist sehr schwach.

Stuttgart, 16. Feb. Das siebente große Musikfest wird am 16., 17. und 18. Mai stattfinden. 1. Tag: Bachs Matthäus-Passion; 2. Tag: Chor aus den Meisterliedern von Wagner: Wacht auf und Beethovens Leonoren-Ouverture Nr. 3; Violinvortrag von Kubelek, Dantes Symphonie von Liszt; Symphonie von Berlioz. 3. Tag: E-moll-Symphonie von Brahms; G-moll-Symphonie von Mozart; Verwandlungsmusik aus dem 1. Akt von Parsifal (Wagner); Es-dur-Konzert von Beethoven, gespielt von Frau Carenes. Während der Festtage Aufführung des Wagnerschen Nibelungearings im Kgl. Hoftheater.

Lüdingen, 16. Febr. Im „Med. Korr.-Bl.“ regt ein Arzt an, daß die württembergischen Ärzte sich zusammenschließen und das historisch wertvolle Kernerhaus ankaufen. Es sei recht wohl geeignet zu einem Erholungsheim für die württembergischen Ärzte, eine Verwendung, die die Erhaltung des „Museums“ nicht verbieten würde. Weinsberg mit seiner lieblichen Umgebung, mit seinen geschichtlichen Erinnerungen — außer der Burg Württembergs älteste Kirche — sei zu dem Zwecke nicht ungeeignet, und mancher Kollege könnte sich dort von dem Neger der Prager erholen und in den Poesie durchströmten Räumen frische Kräfte sammeln.

Leutkirch, 16. Febr. Gegen Submissionsblüten macht der hiesige Magistrat Front, indem er bei einer Ausschreibung bemerkt: Offerten mit mehr als 10 Prozent Abgebot finden keine Berücksichtigung.

Pforzheim, 16. Febr. Eine Messerstecherei hat gestern Abend in der Wirtschaft zum Ochsen in Niefeln stattgefunden. In einem Streit zwischen Italienern und Nieferner Burtschen wurde der 19 Jahre alte Mechaniker Karl Brauner in den Oberschenkel und Unterleib gestochen, so daß die Gedärme heraustraten. Fünf von den beteiligten Italienern wurden verhaftet.

Pforzheim, 18. Febr. Eine große Aufregung machten die Reisenden des Zuges 10.50 ab Pforzheim hinter der Station Unterreichenbach mit. Als der Zug schon auf der Brücke war, ging plötzlich eine Bauersfrau aus Schwarzenberg ohne ein Wort zu sagen aus einem Wagen 3. Klasse die Treppe hinunter und sprang, obgleich Herr Heinen aus Pforzheim ihr sofort nachgeeilt war, um sie zurückzuhalten, aus dem Zuge. Sie wurde gegen das Brückengeländer geschleudert und kam glücklicherweise direkt neben den Zug zu liegen. Jedermann glaubte sie schon schwerverletzt oder womöglich als Leiche zu sehen, als sie scheinbar unverletzt wieder aufstand, ihre Siebensachen zusammenraffte und nach Unterreichenbach zu davonlief.

Säckingen, 17. Febr. Ein vielbewegtes Leben hat der gestern ins Amtsgefängnis hier eingelieferte geisteskranke Defecteur Wärmann aus Wasseralfingen hinter sich. Mit 20 Jahren ging er nach der Musterung nach Algier, wo er 6 Jahre diente, dabei eine größere Zuchthausstrafe verbüßte. Nach der Rückkehr von dort wurde er in Metz verhaftet, nach Ellwangen gebracht und hier zu 3 Monat Gefängnis verurteilt. Nach der Strafverbüßung wurde er ins Grenadierregiment in Ulm eingestellt. Hier desertierte er und wurde schließlich als Geisteskranker in die Heilanstalt Schussenried gebracht, von wo er mit Hemd und Unterhose bekleidet entwich und von der Schweiz, wo er sich herumgetrieben, über die Grenze geschoben wurde. Gestern wurde er der Heilanstalt wieder übergeben.

— Wie aus Bad Nauheim gemeldet wird, hat sich der Komponist und Musikdirektor Karl Mochs der seit 25 Jahren Dirigent der Kurkapelle im Bad Nauheim ist, in einem Anfall von Schwermut im Leinesflusse bei Hannover ertränkt.

Berlin, 16. Febr. Dem Reichstag ging eine Denkschrift über die Beilegung der Streitigkeiten zwischen Deutschland und Venezuela zu. Diese führt aus: Nach Ablehnung der Forderungen des deutschen und britischen Ultimatus verhängten Deutschland und Großbritannien die Blockade über die venezolanischen

Häfen, der sich Italien angeschlossen. Auf Wunsch Venezuelas fanden darauf zu Ende der Streitigkeiten Verhandlungen in Washington zwischen den Vertretern der drei beteiligten Mächte und Venezuela statt, welche am 13. Febr. durch Unterzeichnung des deutschen, englischen und italienischen Protokolls zum Abschluß gelangten. Die in dem deutschen Ultimatum aufgestellten Forderungen sind nunmehr erfüllt. Die Mächte werden daher unverzüglich die Blockade aufheben und die diplomatischen Beziehungen mit der venezolanischen Regierung wiederherstellen. Es folgt dann der Wortlaut des Protokolls.

— Sechzehn Millionen Briefumschläge für die bevorstehenden Reichstagswahlen sind von der Regierung zur Ausschreibung gebracht worden. Die neuen „Wahlcouverts“ sollen aus festem weißem Papier gefertigt werden und sollen auf der Innenseite durch schwarze Farbe Lichtfestigkeit und völlige Undurchsichtigkeit erhalten. Um die Erlangung dieses Riesenauftrages, wie er in diesem Umfange noch nie zur Vergebung gelangt ist, bewerben sich alle größeren Briefumschlagfabriken Deutschlands.

Bei Einführung der 45tägigen Rückfahrarten rechnete Minister v. Tschelen mit einem Einnahmeausfall von 20 bis 30 Millionen Mark. Diese hat sich als vollständig verfehlt erwiesen. Nicht nur keinen Einnahmeausfall hat die 45tägige Rückfahrarte gebracht, sondern einen Einnahmeüberschuß von rund 10 Millionen.

Berlin, 17. Febr. Im Kurpfuscherprozeß Nardenkötter wurde heute das Urteil verkündet. Der angeklagte Nardenkötter wurde wegen Betrugs und unlauteren Wettbewerbs zu 3 Jahren Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust, sowie wegen Uebertretung betr. den Verkehr mit Gift zu 600 M. Geldstrafe, bzw. 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Apotheker Plejper wurde freigesprochen und der Dr. Kronheim wegen Beihilfe zum Betrug zu 6 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust verurteilt.

— Wie aus Brätoria berichtet wird, hat die englische Regierung den Generalen Botha, Delarey und Smuts (Dewet hat schon früher abgelehnt!) Sitze in dem in Aussicht genommenen gesetzgebenden Rate angeboten. Diese haben es jedoch einhellig abgelehnt, diese anzunehmen, nicht etwa, weil sie nicht geneigt seien, mit der Regierung gemeinsam zu arbeiten, sondern vielmehr, weil ihrer Meinung nach die Art und Weise, in welcher der neue Rat ausgestaltet werden soll, nicht zum Besten

des Landes dienen könne. — Es sollen dort eben die „Verräter“ die erste Geige spielen!

**Vermischtes.**

— Ueber eine vergessene Million Mark weiß die Magd. Ztg. folgendes zu berichten: Die jogen. Braunschweigischen 20-Thalerlose, die seit 1869 im Umlauf sind und im Jahr 1924 ausgelost sein werden, sind wohl über die ganze Welt verbreitet, wie man oft genug aus den Stempeln und handschriftlichen Vermerken auf solchen Losen, die wieder in den Verkehr gelangt sind, ersehen kann. Viele, sogar recht viele dieser Lose sind indes verschollen oder sie ruhen in sicheren Behältnissen unserer Landbevölkerung, wo sie nach vielen Jahren vielleicht einmal durch Zufall wieder an das Tageslicht befördert werden. Jedenfalls haben sich zahlreiche Leute um ihren Losebesitz gar nicht mehr bekümmert, denn nach den Bekanntmachungen des herzoglichen Finanzkollegiums, die nach jeder Ziehung veröffentlicht werden, sind weit über tausend Lose, die gezogen worden sind, und darunter befindet sich sogar ein Los, auf das ein Baargewinn von 150 000 Mk. gefallen ist, gar nicht zur Einlösung gelangt und jetzt verfallen. Durch diesen

Umstand ist dem Staat, nachdem die 10jährige Frist verstrichen ist, weit über 1 Million Mark zugefallen.

**Gemeinnütziges.**

— Teppiche reinigt man leicht und gründlich, wenn man sie mit Sauerkraut bestreut und sie dann damit tüchtig abbürstet; auch feuchter Kaffeesatz kann dazu verwendet werden.

**Lokales.**

Wildbad, 19. Febr. Am 13. Febr. sollte das Reichsgericht die letzte Entscheidung in dem Prozeß der evang. Kirchengemeinde gegen die Staatsfinanzverwaltung treffen. Statt dessen hat das Reichsgericht ohne in der Sache selbst etwas zu entscheiden, aus einem rein formalen Grunde die Sache nochmals an das Oberlandesgericht zurückverwiesen. Die letzte Entscheidung wird also erst später fallen.

— Dem Vernehmen nach hat Herr Posthalter und Güterbeförderer Hildenbrand hier das Geschäft des Hrn. A. Tritschler, Güterbeförderer und Ausschreibes. in Kirchheim u. L. um die Summe von 77 000 Mark erworben. In dem Kaufpreis ist das lebende und tote Inventar samt zahlreichen Gütern inbegriffen.

— Die erledigte Stelle eines Stadt- und Spitalarztes hier wurde durch Beschluß der bürgerl. Kollegien Herrn Stabsarzt Dr. Lorenz hier übertragen.

**Standesbuch-Chronik**

der Stadt Wildbad vom 12. bis 19. Februar 1903.

**Geburten:**

- 13. Febr. Blumenthal, Albert Gustav Adolf, Gastgeber hier, 1 Sohn.
- 14. " Klaus, Jakob Heinrich, Fabrikarbeiter hier, 1 Tochter.
- 15. " Haag, Johann Friedrich, Holzbauer in Eyrollenhaus, 1. Sohn.

**Aufgebote:**

- 16. Febr. Schwerdtle, Gustav Friedrich, Tagelöhner hier, und Dürr, Christiane Katharine Friedrike, von hier.

**Gestorbene:**

- 15. " Manz, Marie, 10. Monate alt, Tochter des Eisenbahnhilfsschaffners, Franz Joseph Theodor Manz hier.

500. Madeville  
Werkstatt, Paris

**S**idenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.  
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
**MIGHELS & Co. BERLIN SW. 13**  
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik  
in Osnabrück

**Wildbad.**

**Geburtsfest Sr. Majestät des Königs**

heuer statt am 25. am Donnerstag, den 26. Februar 1903.

**PROGRAMM:**

- 1) Allgemeine Beflagung der Gebäude.
- 2) Morgens 8 Uhr: Tagwache mit Völlerschüssen.
- 3) Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr: Festgottesdienst;  $\frac{1}{4}$  Stunde früher Versammlung auf dem Rathaus zum gemeinschaftlichen Kirchgang.
- 4) Nachmittags 1 Uhr: Festessen im **Hotel Belle-Vue**.
- 5) Abends 8 Uhr: Allgemeines Banquet daselbst.

Die Stadtbewohner werden zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundlichst aufgefordert.  
Den 19 Februar 1903.

Stadtschultheißenamt:  
**B ä g n e r.**

**Wildbad.**

**Grundstücks-Verkauf.**



Die Erben der verstorbenen Frau Karoline geb. Krauß Ehefrau des Philipp Hortheimer, Zimmermanns hier, bringen am

**Samstag, den 21. Februar**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus folgende Grundstücke freiwillig zur öffentlichen Versteigerung:

- Geb. B. 189 — : 1 ar 86 qm Wohnhaus und Hofraum in der Kennbachstraße.
- Parz.  $\frac{352}{3}$  — : 1 ar 81 qm Baumacker dabei.
- Parz.  $\frac{162}{1. 2. 3.}$  — : 24 ar 38 qm Acker, Grasrain u. Weg im Geslach.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 13. Februar 1903.

R. Grundbuchamt:  
**B ä g n e r.**

**Forstamt Meistern.**

**Schlagraum-Verkauf**

Am **Samstag** den 21. Februar

vormittags 9 Uhr

werden auf der Forstamtskanzlei aus Abt. 2. Auehalde 3 Loose Schlagraum verkauft.

**Wildbad.**

**Weg-Sperre.**

Wegen Reparatur der Gütersbach-Brücke ist der Gütersbachweg von Montag, den 23. d. Mts. ab auf 4 Tage

**gesperrt.**

Den 17. Febr. 1903.

Stadtschultheißenamt:  
**B ä g n e r.**



Wildbad.

# Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Samstag, den 21. Februar**

stattfindenden Hochzeitsfeier in den **Gasthof z. Sonne** freundl. einzuladen, mit der Bitte, dies anstatt persönliche Einladung entgegen nehmen zu wollen.

**Friedrich Funk  
Pauline Hempel.**

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasth. z. gold. Stern aus.

## Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.)

Die jährliche

# General-Versammlung

findet am

**Sonntag, den 22. Februar 1903**

Nachmittags 2 Uhr

im **Gasthaus z. Eisenbahn** hier

mit folgender **Tagesordnung** statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1902.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1902 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1902.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung von Samstag den 14. Febr. bis Sonntag den 22. Februar ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftsbüro aufgelegt sind und ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 11. Februar 1903.

Der Vorstand

Fr. Treiber. G. Böhner. W. Ulmer.

# C. & E. Fein, Stuttgart

elektrotechnische Fabrik

empfehlen sich zur Lieferung von

## Elektromotoren

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk, zur Einrichtung von

## elektrischer Beleuchtung

sowie zum Bezug von

## Beleuchtungs-Körpern

jeder Art.

## Bekanntmachung.

Daß diesen Winter in den höheren Teilen der Stadt bedauerlicher Wassermangel eintrat, ist genugsam bekannt und daß die Verwaltung diesem Mißstand entgegentritt, ist eine Pflicht derselben. Dies kann nur dadurch bewerkstelligt werden, daß entweder Wassermesser eingeführt werden, oder daß während des Winters, die **städtische Wasserleitung von abends 8 Uhr bis morgens 7 Uhr**

**abgeschlossen wird.** Die Anschaffung von Wassermessern muß aber der letzte Notbehelf sein, da dieselbe große Opfer erfordert. Es bleibt vorerst also nichts übrig, als die Abschließung der Wasserleitung zu den angegebenen Stunden.

Dies wird jetzt schon unter Bezugnahme auf Par. 9. des Wasservertrags bekannt gemacht, damit sich die Hausbesitzer mit Wasserleitungen rechtzeitig vor Schaden bewahren können, indem sie ihre Hausleitungen so tief unter den Boden legen und dieselben mit Zu- und Abflusströhren nebst verschließbaren Hähnen versehen, um dadurch einem Eingefrieren derselben wirksam entgegenzutreten.

Also hienach zu achten.

Wildbad, den 19. Febr. 1903.

Stadtschultheißenamt:

Böhner.

## Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

**Freitag abend 8 Uhr  
Sing-Stunde**

im Lokal. Der Vorstand.

## Gasthof oder Hotel

hier oder Umgegend sofort  
**zu kaufen  
gesucht.**

Näheres unter Angabe von äußerstem Preis, Anzahl, Logiseinnahmen und Jahresumsatz erbeten unter Chiffre Ch. Nr. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Dr. Thompsons

## Seifen-Pulver

à Paket 15 Pfg. empfiehlt

Daniel Treiber.

Soxleth-Apparate

Bettstoffe

Kindermehle

Milchzucker chem. rein.

Kindernährmittel

empfiehlt

**A. Heinen, Hauptstr.**



# Hotel Klumpp

hat Entbehrlichkeit halber abzugeben:

## 3 forchene Standen (Bütten)

Höhe 1050 mm, Durchmesser 1150 mm; ferner

## eine Centrifugal-Trockenmaschine

für Handbetrieb,

Schleuderkessel Durchmesser 680 mm.

### Liederkranz Wildbad.

Sonntag, den 22. Februar 1903  
abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

### Scherz-Kranz

(mit Tanzunterhaltung)

im Hotel Maisch  
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder  
freundlichst einladen.  
Nichtmitglieder zahlen 1 Mark.  
Der Ausschuss.



MAGGI'S

## Suppenwürfel

à 10 Pfg. für 2 Teller  
Suppe sind gebrauchsfertig und in kürzester  
Zeit nur mit Wasser  
zubereiten.



### Zum Familienfest

Ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver** Marke SCHWAN ihnen die mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Blendend weisse Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften.

Niederlage in Wildbad bei  
**M. Engmann, D. Treiber,**

## Damenkleiderstoffe

sind in reicher und geschmackvoller Auswahl frisch eingetroffen. Besonders ist mein Lager in schwarzen Sachen gut sortiert. Als sehr passend für

## Confirmanden

empfehle meine rein wollenen schwarze Cheviots 100 cm. breit von Mk. 1.— per Meter bis zu den feinsten Mohair-Qualitäten.

**weisse Cachemire.**

**Ph. Bosch, Wildbad.**

Telephon Nro. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage)

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt

Eibisch, Malz, Althee, Sodenia, Salus und Honig-

## Bonbons.

Conditior Lindenberger.

Unser Musterlager  
von

## Beleuchtungs- körpern

im Hause des Herrn

## Karl Gütler

ist nunmehr

## eröffnet

und laden wir Interessenten zur Besichtigung höflichst ein.

## Maschinenfabrik Esslingen

Abteilung für Elektrotechnik.

## Liebreizend

erscheinen Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosiges, jugendfrisches Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Nadebeuler**

**Stedenpferd-Villemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden  
à St. 50 Pf. in der **Hof-Apothek.**

## Anton Heinen's

## echte Malzboubons

gegen Husten und Heiserkeit  
empfeht

## Drogerie Heinen.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reueheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisg. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt 2. weis 2,50. Silberweisse Gänse- u. Schwänefedern 3: 3,50; 4: 5. Welt hindische Gänsefedern 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum solltet gegen Rücknahme! Rücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co.** in Herford F. Nr. 1455.  
in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen mit Federnproben erbeten!

